
Renaturierung Untere March- Auen

Life+ 10NAT/AT/015

Monitoring Vogelwelt – Brutvögel der Maritz

Bernadette Strohmaier

Wien, 02. Oktober 2012



Kurzbericht 2012

Monitoring Vogelwelt – Brutvögel der Maritz



Einleitung

Im Rahmen des Projektes Life+ 10NAT/AT/015 Renaturierung Untere March-Auen wird zwischen den Jahren 2012 und 2016 ein vogelkundliches Monitoring der Schilf- und Wasservogelgemeinschaft des Gewässersystems Maritz inklusive dem Gewässer Großer Engelbrecht bis zur Herrschaftsau auf einer Gesamtlänge von etwa zehn Kilometern durchgeführt. Ziel des Monitorings ist es, die Auswirkungen der wasserbaulichen Maßnahmen entlang der Maritz, welche eine verstärkte Durchströmung des Gewässers bei kleinen Hochwässern zur Folge haben soll, auf die Schilf- und Wasservogelgemeinschaft zu dokumentieren.

Methodik

Im Zeitraum vom 10.04. bis 20.05.2012 wurde eine rationalisierte Revierkartierung entlang der Maritz (inkl. Großer Engelbrecht) mit drei Begehungen durchgeführt. Die nachgewiesenen Individuen wurden auf Luftbildern verortet. Die Zuordnung der Registrierungen zu Revieren erfolgte mithilfe der Methodenstandards von Südbeck et al. (2005), welche an die standörtlichen Gegebenheiten der March angepasst wurden (vgl. Strohmaier et al. 2011). Anschließend wurde der Beobachtungspunkt bzw. das geschätzte Revierzentrum des Individuums in ein GIS eingegeben.

Hydrologische und meteorologische Situation im ersten Halbjahr 2012

Anfang März kam es zu einem kleinen Hochwasser, welches zumindest ein „Anfüllen“ der Augewässer zur Folge hatte. Danach kam es im gesamten Kartierungszeitraum zu keinem weiteren Hochwasser mehr. Der April wies nur etwa 75 Prozent der durchschnittlichen Niederschlagsmenge auf, sodass bereits Anfang Mai (2. Kartierungsdurchgang) Bereiche der Maritz (etwa Seitenarme oder höher liegende Bereiche) trocken fielen. Diese Situation wurde durch die anhaltende Trockenheit im Laufe des Maies – 50 bis max. 75 Prozent der durchschnittlichen Niederschlagsmenge – noch weiter verschärft (Quelle: ZAMG). Der Wasserstand am Pegel Marchegg betrug während des ersten Erhebungstermins 231 cm (11.04.12), während des zweiten Termins 194 cm (04.05.12) und während des dritten Termins 163 cm (19.05.12), siehe auch Abb. 1 (Quelle: www.noel.gv.at).

Der vollständigen Dokumentation wegen soll erwähnt werden, dass im weiteren Verlauf des Jahres 2012 (Stand Oktober 2012) die March nicht mehr über die Ufer trat und die Augewässer über den Sommer zum Großteil austrockneten.

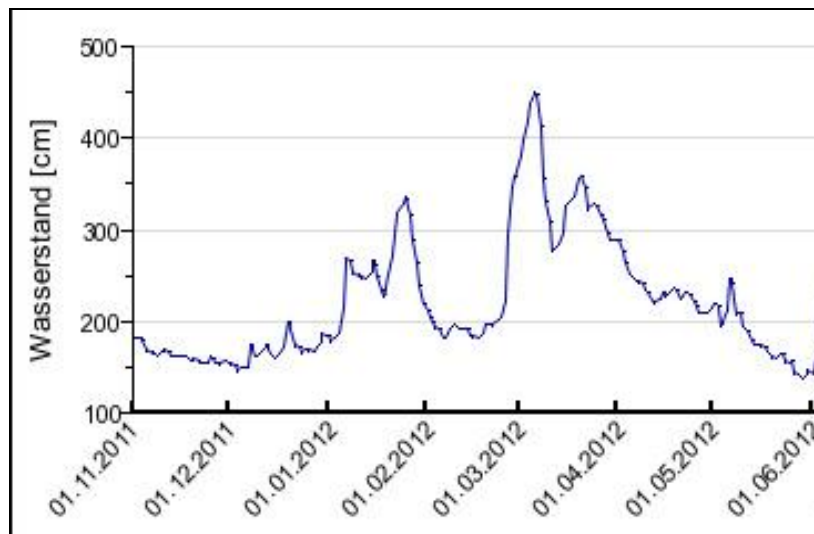


Abb. 1: Wasserganglinie vor und im Untersuchungszeitraum 2012 bei Pegel Marchegg (Quelle: www.noel.gv.at).

Ergebnisse

Insgesamt konnten an Maritz und Großem Engelbrecht **15 Brutvogelarten** mit insgesamt **136 Revieren** der Gruppen Wasser- und Schilfvögel nachgewiesen werden (Tab. 1). Die häufigste Wasservogelart stellt die Stockente *Anas platyrhynchos* mit insg. 41 Revieren dar, während die häufigste Schilfvogelart der Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus* mit insg. 35 Revieren ist. Es konnte an den Gewässern bzw. im Nahbereich kein Limikolenrevier nachgewiesen werden. Die Anzahl der Brutvogelarten ist mit jeweils sechs Wasservogel- und jeweils sechs Schilfvogelarten an Maritz und Engelbrecht gleich, jedoch sind es sich nicht exakt dieselben Arten, welche das Artenspektrum an beiden Gewässern ausmachen. Während der Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*, die Knäkente *Anas querquedula* und der Rohrschwirl *Locustella luscinioides* nur am Großen Engelbrecht als Brutvogel vorkommen, wurden das Teichhuhn *Gallinula chloropus*, der Eisvogel *Alcedo atthis* und das Kleine Sumpfhuhn *Porzana parva* nur an der Maritz nachgewiesen. Es konnte im Jahr 2012 im Untersuchungsgebiet kein einziges Revier der Wasserralle *Rallus aquaticus* festgestellt werden.

In der Gesamtartenliste (Tab. 2) werden alle registrierten Arten (auch Durchzügler) mit Bindung an Wasser und/oder Schilf aufgelistet. Insgesamt wurden so 20 Arten nachgewiesen. Abbildung 2 zeigt die Verteilung der nachgewiesenen Brutvogelreviere, wobei eine Klumpung von Nachweisen besonders in Bereichen mit flächigen Schilfflächen und angrenzenden Wiesenflächen (Großer Engelbrecht, obere und untere Wehrwiese) zu erkennen ist.



Tab. 1: Anzahl der Arten und Reviere der festgestellten Brutvögel sowie Auflistung der Arten an Maritz und dem Großen Engelbrecht im Jahr 2012.

Art	Großer Engelbrecht	Maritz	Gesamtanzahl Arten bzw. Reviere
Wasservögel - Arten	6	6	8
Schilfvögel - Arten	6	6	7
Wasservögel - Reviere	22	39	61
Schilfvögel - Reviere	38	37	75
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	2		2
Graugans <i>Anser anser</i>	1	1	2
Schnatterente <i>Anas strepera</i>	1	1	2
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	8	33	41
Knäkente <i>Anas querquedula</i>	1		1
Kleines Sumpfhuhn <i>Porzana parva</i>		1	1
Teichhuhn <i>Gallinula chloropus</i>		1	1
Blässhuhn <i>Fulica atra</i>	9	1	10
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>		2	2
Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	16	19	35
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	1	4	5
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	3	1	4
Drosselrohrsänger <i>Acrocephalus arundinaceus</i>	5	4	9
Rohrschwirl <i>Locustella luscinioides</i>	2		2
Rohrammer <i>Emberiza schoeniclus</i>	11	8	19

Tab. 2: Gesamtartenliste der nachgewiesenen Arten an Maritz und am Großen Engelbrecht. Dz...Durchzügler

Art	Anmerkungen
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>	
Graugans <i>Anser anser</i>	Eine Fam. (3) bei Maritz; Gewässer im N der Unteren Wehrwiese & eine Fam. (3) beim Großen Engelbrecht
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	
Schnatterente <i>Anas strepera</i>	Ein Revier beim Großen Engelbrecht & ein Revier bei Gewässer bei Unterer Wehrwiese
Krickente <i>Anas crecca</i>	5 Dz am Großen Engelbrecht
Knäkente <i>Anas querquedula</i>	Ein Revier beim Großen Engelbrecht
Mandarinente <i>Aix galericulata</i>	2 ♂ SW "Altes Haus" ; 1 ♂ bei Gewässer W Mühlbachbrücke (Schloss Marchegg)



Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	
Kleines Sumpfhuhn <i>Porzana parva</i>	1 Ind. in Schilffläche bei Unterer Wehrwiese gehört
Teichhuhn <i>Gallinula chloropus</i>	
Blässhuhn <i>Fulica atra</i>	
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	1 Dz bei Aushubteich bei Holzwiese
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	1 Dz bei obere Wehrwiese
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	2 Ind. E vom Forsthaus; 1 Ind. nördl. der Furt, die zum Forsthaus führt (wahrscheinlich ein Revier, da wahrsch. Doppelzählung); 1 Ind. nahe einer Bruthöhle SW "Altes Haus"; Höhle ist W-gerichtet; Bruterfolg konnte nicht nachgewiesen werden)
Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	
Drosselrohrsänger <i>Acrocephalus arundinaceus</i>	
Rohrschwirl <i>Locustella luscinioides</i>	
Rohrhammer <i>Emberiza schoeniclus</i>	

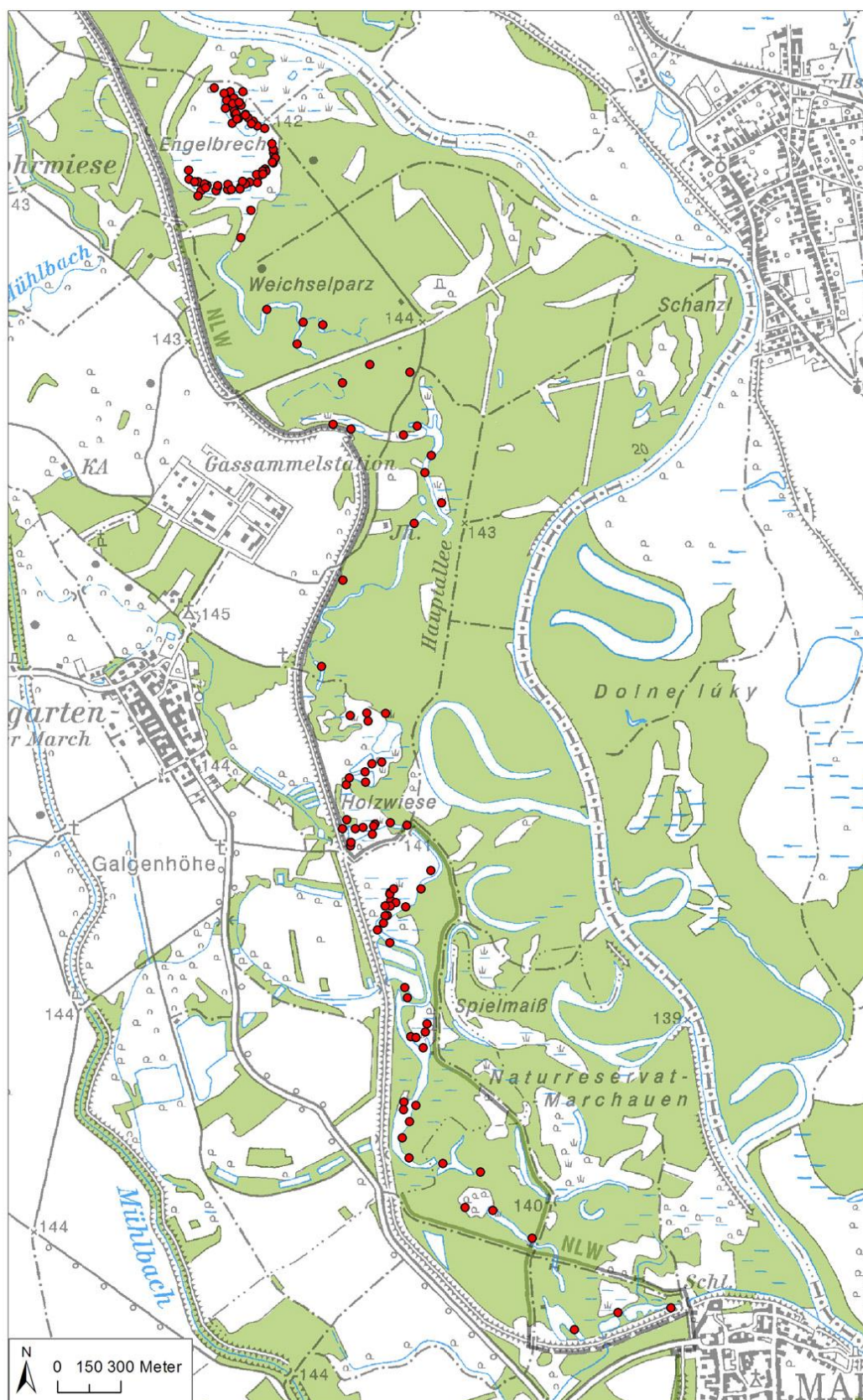


Abb. 2: Übersicht über die Verteilung der Brutvogelreviere im Untersuchungsgebiet „Maritz und Großes Engelbrecht“.



Literatur

Strohmaier B., T. Zuna-Kratky & C. H. Schulze (2011): Untersuchung zu Effekten der Flussregulierung auf die Wasser- und Schilfvogelgemeinschaften der österreichischen March-Auen. Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum 22: 45-62

Südbeck P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.